



# **NIEDERSCHRIFT**

**über die 33. Sitzung des Bauausschusses**

**der Stadt Landau in der Pfalz**

**am Dienstag, 06.11.2012,**

**im Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal**

Beginn: 17:00

Ende: 18:55



Anwesenheitsliste

SPD

Hermann Demmerle

Dr. Hannes Kopf

Günter Scharhag

Dott. Francesca Chillemi Jungmann      Vertretung für Herrn Michael Scheid

CDU

Rudi Eichhorn

Peter Heuberger

Peter Lerch

Sarinuto Sandro Zandonella

Bündnis 90/Die Grünen

Dietrich Herdel      Vertretung für Frau Marianne Brunner

FWG

Wolfgang Freiermuth

FDP

Otto Pfaffmann

Vorsitzender

Hans-Dieter Schlimmer

Berichterstatter

Ralf Bernhard

Peter Kaiser

Christoph Kamplade

Indra Schaperdoth



Jörg Seitz

Sonstige

Carina Treitz

Presse

Boris Wüst, Referendar bei der Abteilung Stadtplanung und Stadtentwicklung

Schriftführer/in

Marlen Müller

Entschuldigt

SPD

Michael Scheid

CDU

Wilhelm Prokop

Bündnis 90/Die Grünen

Marianne Brunner

UBFL

Dr. Gertraud Migl

Leben in Landau

Aydin Tas



## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

1. Einwohnerfragestunde
2. Fahrradabstellanlagen und Kurzzeitparkplätze am Hauptbahnhof  
Vorlage: 660/053/2012
3. Masterplanung Haardtstraße, 2. Änderung  
Vorlage: 610/190/2012
4. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)**

**Einwohnerfragestunde**

Es waren keine Einwohner anwesend.



## **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)**

### **Fahrradabstellanlagen und Kurzzeitparkplätze am Hauptbahnhof**

Der Vorsitzende erläuterte die Informationsvorlage der Abteilung Straße vom 17.10.2012, welche der Niederschrift als Anlage beigelegt ist. In der Informationsvorlage sind die bereits erstellten und noch geplanten Fahrradabstellanlagen am Hauptbahnhof dargestellt.

Herr Kamplade informierte ergänzend über die Erweiterung des zukünftigen Kurzzeitparkplatzes nördlich des Bahnhofsvorplatzes von ursprünglich 13 auf 17 Parkplätze.

Ratsmitglied Herr Lerch wollte wissen, ob man bei diesen Planungen den AKU -Landau mit einbezogen hatte.

Der Vorsitzende verneinte dies, da die Stellplätze ausschließlich zum Bringen und Abholen von Reisenden gedacht sind und nicht um in den umliegenden Geschäften kurz einkaufen zu gehen.

Herr Bernhard ergänzte, dass eine Förderung nach LVFGKom (Landesverkehrsfinanzierungsgesetz-Kommunale Gebietskörperschaften) nur für Stellplätze die zum Bringen und Abholen genutzt werden, möglich ist. Die maximal förderfähige Anzahl liegt hier bei 5 Stellplätzen. Weiterhin werden im Rahmen der Verkehrsanlage die Taxistellplätze sowie die Zufahrtsstraße gefördert. Der eigentliche Bahnhofsvorplatz wird hingegen mit Städtebaufördermitteln unterstützt. Die nicht förderfähigen Kosten trägt die Stadt Landau. Die Deutsche Bahn AG stellt nur die Fläche zur Verfügung. Sie beteiligt sich nicht an den Investitionskosten.

Die Mitglieder des Bauausschusses nahmen diese Informationen zur Kenntnis.



### **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)**

#### **Masterplanung Haardtstraße, 2. Änderung**

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage der Abteilung Stadtplanung und Stadtentwicklung vom 18.10.2012, welche der Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Frau Schaperdoth von der Abteilung Stadtplanung und Stadtentwicklung erläuterte anhand einer Power-Point-Präsentation detailliert den Anlass der 2. Änderung sowie die Veränderungen gegenüber der vorherigen Planung, welche bereits in der Sitzungsvorlage genannt wurden. Aktuell wurde für den zweiten Bauabschnitt eine Baugruppe (von Herr Kroll, Generationenhof) gegründet, welche nun zeitnah einen kleinen Wettbewerb durchführen möchte. Für den 3. Bauabschnitt hatte der private Investor Herr Sahm bereits im letzten Jahr eine Bauvoranfrage gestellt und wird demnächst auch den Bauantrag beim Stadtbauamt einreichen.

Ratsmitglied Herr Heuberger erkundigte sich, ob es sinnvoll ist, das ehemalige Industriegleis unter Denkmalschutz zu stellen.

Frau Schaperdoth erklärte, dass die Abschreibungsmöglichkeiten für die Investoren so besser sind. Ansonsten hätte es keine grundlegenden Auswirkungen auf die künftige Nutzung. Ziel ist es, diesen Teil der Landauer Geschichte zu erhalten und erlebbar zu machen. Folgekosten entstehen dadurch keine.

Ratsmitglied Herr Eichhorn fragte, ob man die Freiflächen zwischen den geplanten Gebäuden nicht besser ausnutzen könnte und ob man die geschlossene Bauweise auch noch in eine offene Bauweise umwandeln könnte, sollte dies der Markt erfordern.

Herr Kamplade informierte, dass der Masterplan eine Selbstbindung der Verwaltung darstellen soll; der rechtliche Beurteilungsmaßstab ist durch § 34 BauGB festgelegt. Im Gestaltungsplan sind die Ideen enthalten, die von den genannten Investoren an das Stadtbauamt herangetragen wurden. Bisher sind hier die Mehrfamilienhäuser in Form von Stadtvillen vorgesehen, es ist aber auch eine andere Bauweise denkbar.

Ratsmitglied Herr Freiermuth wollte wissen ob die Verriegelung der Fenster aufgrund des Lärmschutzes unbedingt notwendig ist.

Herr Kamplade erklärte, dass man das so festschreiben musste, da es das Gesetz so vorschreibt. Dies betreffe jedoch ausschließlich die Fenster in Schlaf-, Wohn- und Kinderzimmern, die zur Haardtstraße ausgerichtet sind.

Ratmitglied Herr Lerch erkundigte sich nach den Kosten des Angers.

Herr Kamplade informierte, dass man ca. 90.000 € für die Herstellung benötigt, welche von den Grundstückserlösen refinanziert werden können. Zu den Unterhaltungskosten konnte er noch keine genauen Angaben machen.

(Nach Rücksprache mit der Grünflächenabteilung belaufen sich die Unterhaltungskosten auf 2.000 € pro Jahr)

Ratsmitglied Herr Lerch fragte weiter, wie die Grundstücke in die Vermarktung gehen werden. Er schlug ein Bieterverfahren vor um den optimalen Preis herauszuholen.

Herr Kamplade erklärte, dass keine Ausschreibungspflicht besteht, da die Grundstücke nicht für eine öffentliche Nutzung vorgesehen sind. Man ist lediglich dazu verpflichtet, die Grundstücke mindestens zum Verkehrswert zu verkaufen. Vor diesem Hintergrund habe man den Gutachterausschuss ein





Gutachten erstellen lassen und die Grundstücke über Jahre hinweg im Internet und auf einem Bauschild vor Ort angeboten.

Der Vorsitzende ergänzte zum Vorschlag eines Bieterverfahrens, dass man dies dann für jedes Baugebiet machen müsse. Es kann jedoch nicht sein, dass nur die Bürger Grundstücke erhalten, die am meisten Geld haben. Die Grundstückspreise sollten immer gedämpft gehalten werden.

Ratsmitglied Herr Dr. Kopf und Frau Chillemi-Jungmann bestätigten die Aussagen des Vorsitzenden.

Die Mitglieder des Bauausschusses beschlossen einstimmig, bei einer Enthaltung, nachgenannten Beschlussvorschlag:

**Beschlussvorschlag:**

Die 2. Änderung der Masterplanung Haardtstraße wird als ergänzende Beurteilungsgrundlage für die künftige bauliche Entwicklung des städtischen Geländes an der Haardtstraße beschlossen.



## **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)**

### **Verschiedenes**

#### **Stellungnahme des Rechnungshofes zur ersten Vermarktungstranche**

Ratsmitglieder Herr Heuberger wollte wissen, wann man mit der Stellungnahme des Rechnungshofes bzgl. der ersten Vermarktungstranche im Kasernengelände rechnen kann.

Der Vorsitzende stellt sich zur Zeit genau dieselbe Frage. Er habe nochmals ein Schreiben an den Rechnungshof formuliert, mit der deutlichen Bitte der Stadt Landau einen Gesprächstermin zu nennen. An den oberen Gutachterausschuss gebe man es erst, wenn man die Stellungnahme des Rechnungshofes hat bzw. man sich gemeinsam mit dem Rechnungshof einigt, gemeinsam an den oberen Gutachterausschuss heranzutreten.

#### **Parkplätze im Nordring**

Ratsmitglied Herr Heuberger bat darum, sich für den Anwohnerparkplatzstreifen im Nordring (Gegenüber H&S Bürosysteme, Hausnummer 23) eine Alternative zu überlegen, da dies schlecht für die Einzelhandelsbetriebe und die Büros ist, da dort immer kurzfristiger Passantenverkehr herrscht.

Herr Bernhard informierte, dass dies die Ersatzparkplätze für die ehemaligen Anwohnerparkplätze am Untertorplatz sind. An Stellplätzen mangle es dort nicht, da man den Gummi-Meyer Parkplatz und den Seitenstreifen in der Weißquartierstraße habe. Außerdem wurde dies im Zusammenhang mit dem Parkraumbewirtschaftungskonzept und mit der Planung des Untertorplatzes beschlossen.

#### **Gauer-Pavillon**

Ratsmitglied Herr Scharhag erkundigte sich, wie es mit dem Pavillon der Familie Gauer in der Marktstraße weitergehe.

Der Vorsitzende konnte hierzu noch keine Auskunft geben, jedoch nimmt er die Anregung gerne auf und schreibt Herrn Gauer nochmals an.



Die Niederschrift über die 33. Sitzung des Bauausschusses der Stadt Landau in der Pfalz am 06.11.2012 umfasst 11 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis .

Vorsitzender

Hans-Dieter Schlimmer  
Oberbürgermeister

Schriftführerin

Marlen Müller